



Pressemitteilung

Nr. 096 vom 18.10.2019

Netzwerkgruppe „Frühe Hilfen“ widmet sich jungen Familien im Landkreis Börde

Viele Fäden sind bereits geknüpft, weitere sollen folgen: In Haldensleben gründete sich am 16.10.2019 die Netzwerkgruppe „Frühe Hilfen“.

Von den Schwangerenberatungsstellen bis zur Kinderarztpraxis, von der Hebammenpraxis über die Frühförderung bis zu den Erziehungsberatungsstellen spannt sich der Bogen der Partner, die sich im Landkreis Börde in den unterschiedlichsten Bereichen für Kinder und Familien engagieren. Die Zusammenarbeit in regelmäßigen Netzwerktreffen Frühe Hilfen soll nun dazu beitragen, dass Eltern von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr ihres Kindes noch schneller und gezielter unterstützt werden können.

Dem Netzwerk liegt der Gedanke zugrunde, dass Frühe Hilfen multiprofessionell angelegt sein müssen. Sie können nur vor dem Hintergrund bereits bestehender Angebote und Kooperationen sinnvoll gestaltet werden. Durch die Zusammenarbeit der Fachkräfte aus Gesundheitswesen, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinderbetreuung, der Beratungsstellen und anderen familiennahen Diensten sollen sichere Übergänge zwischen den Systemen geschaffen werden.

Eigene Schwerpunkte setzen:

Welche Verbindungen gibt es bereits und wo muss der Austausch eventuell noch gestärkt werden? Mit welchen Themen soll sich das Netzwerk Frühe Hilfen zukünftig beschäftigen? Und was genau fehlt eigentlich im Landkreis Börde in Bezug auf Prävention in Schwangerschaft und Früher Kindheit?

Die Teilnehmenden der Gründungsveranstaltung trugen ihre Gedanken zu diesen Fragen zusammen. Dabei zeigte sich: Viele Angebote sind bereits vorhanden und es herrscht eine gute Vernetzung unter den Partnern. Allerdings greifen frühe und niedrigschwellige Hilfen nur dort, wo sie auch bekannt sind. Für die Teilnehmenden steht deshalb zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme auf der Tagesordnung. Sie soll einerseits den Netzwerk-Akteuren selbst einen Überblick liefern, damit sie Eltern künftig ohne aufwendige Recherchen sagen können: „Ich kenne da jemanden, der helfen kann.“ Zudem besteht das Ziel, den Austausch über die gegenseitig fachliche Perspektive beteiligter Professionen weiter zu verbessern.

Ansprechpartnerin:

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Die Koordinierungsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen übernimmt die Organisation und Koordination der Netzwerkgruppe Frühe Hilfen. Die Treffen finden viermal jährlich statt. Arbeitsinhalte werden unter den Netzwerkpartnern regelmäßig abgestimmt und in gemeinsamer Verantwortung getragen. Die Netzwerkgruppe freut sich über weitere engagierte Mitstreiter. Kinderärzte, Hebammen und Gynäkologen mögen sich besonders angesprochen fühlen.

Auf der Internetseite www.fruehe-hilfen-boerdekreis.de werden die Termine zukünftiger Treffen regelmäßig bekannt gegeben. Ansprechpartnerin ist die Koordinatorin des Netzwerks Kinderschutz und Frühe Hilfen im Landkreis Börde, Frau Kunz (03904 7240-4401).